

## Neu im HTS

**DCI**

Dyadisches Coping Inventar  
Von G. Bodenmann

**GBB-24**

Gießener Beschwerdebogen  
3., überarb. und neu normierte Auflage  
Von E. Brähler, A. Hinz und J.W. Scheer

**ILK**

Inventar zur Erfassung der Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen  
Von F. Mattejat und H. Remschmidt

**JTCI**

Das Junior Temperament und Charakter Inventar  
Von K. Goth und K. Schmeck

**K-FAF**

Kurzfragebogen zur Erfassung von Aggressivitätsfaktoren  
Von D. Heubrock und F. Petermann

**KHV-VK**

Konzentrations-Handlungsverfahren für Vorschulkinder  
Von K.U. Ettrich und C. Ettrich

**PSSI**

Persönlichkeits-Stil- und Störungs-Inventar  
2., überarb. und neu normierte Auflage  
von J. Kuhl und M. Kazén

**AZUBI-TH**

Arbeitsprobe zur berufsbezogenen Intelligenz – Technische und handwerkliche Tätigkeiten  
Von Y. Görlich und H. Schuler

**PPI-R**

Psychopathic Personality Inventory – Revised  
Von G.W. Alpers und H. Eisenbarth

**BVI**

Berner Verbitterungs-Inventar  
Von H. Znoj

**SRS**

Skala zur Erfassung sozialer Reaktivität – Dimensionale Autismus-Diagnostik  
Von S. Bölte und F. Poustka

**WLST 7-12**

Würzburger Lesestrategie-Wissenstest für die Klassen 7-12  
Von M. Schlagmüller und W. Schneider

**Neue fremdsprachliche Versionen**

*Jetzt auch auf Tschechisch:*

**LMI**

Leistungsmotivationsinventar

*Jetzt auch auf Dänisch und Niederländisch:*

**BIP**

Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung

**Neue Vergleichsdaten von Bewerbern zum I-S-T 2000 R, LMI und NEO-FFI**

Für den Intelligenz-Struktur-Test I-S-T 2000 R konnten anhand einer Stichprobe von über 1.000 Ausbildungsplatz-Bewerbern Gesamt- und bildungsspezifische Normen (Abitur, Fachabitur, Mittlere Reife) berechnet werden.

Ebenfalls zum I-S-T 2000 R konnten darüber hinaus die Daten von mehr als 300 Studienplatzbewerbern einer Fachhochschule zu Normierungszwecken genutzt werden. Dieselbe Stichprobe der Studienplatzbewerber hat zudem die Kurzform des Leistungsmotivationsinventars LMI und die 2. Auflage des NEO-Fünf-Faktoren Inventars NEO-FFI bearbeitet. Diese Normen können genutzt werden, um die in Bewerbergruppen zu erwartenden Mittelwertsverschiebungen im Sinne sozial erwünschter Antworten bei der Ergebnisinterpretation auszugleichen.

**Normen von Schweizer Fach- und Führungskräften**

Die Daten von berufstätigen Fach- und Führungskräfte, die in der Schweiz an einem Personalassessment teilgenommen haben, konnten genutzt werden, um neue Normen für folgende Leistungstests zu entwickeln: Gesamtnormen für die Analyse Schlussfolgernden und Kreativen Denkens ASK und den Bochumer Matrizentest - advanced - short version BOMAT-SHORT sowie Gesamt- und altersspezifische Normen für den Wiener Matrizentest WMT.

**Neue Normen im HTS**

- ✓ ASK
- ✓ BOMAT-SHORT
- ✓ I-S-T 2000 R
- ✓ LMI
- ✓ NEO-FFI
- ✓ WMT

Zu beziehen über: Testzentrale der Schweizer Psychologen AG  
Länggass-Strasse 76 · CH-3000 Bern 9

Telefon 031 300 45 45 · Telefax 031 300 45 90  
testzentrale@hogrefe.ch · <http://www.testzentrale.ch>

**Impressum:**

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG · Rohnsweg 25  
37085 Göttingen · Tel. +49-(0)551-49609-0  
Fax. -88 · [verlag@hogrefe.de](mailto:verlag@hogrefe.de) · [www.hogrefe.de](http://www.hogrefe.de)

**Vertrieb Paper-Pencil Tests Deutschland:**

Testzentrale · Göttingen  
Tel. +49-(0)551-50688-14 · Fax. -24  
[testzentrale@hogrefe.de](mailto:testzentrale@hogrefe.de)  
[www.testzentrale.de](http://www.testzentrale.de)

**HTS-Vertrieb Deutschland:**

Apparatezentrum · Göttingen  
Tel. +49-(0)551-49609-37 · Fax. -88  
[apparatezentrum@hogrefe.de](mailto:apparatezentrum@hogrefe.de)  
[www.apparatezentrum.de](http://www.apparatezentrum.de)

**Kunden aus der Schweiz wenden sich bitte an:**

Testzentrale der Schweizer Psychologen AG · Bern  
Tel. +41-(0)31-300-4545 · Fax. -4590  
[testzentrale@hogrefe.ch](mailto:testzentrale@hogrefe.ch)  
[www.testzentrale.ch](http://www.testzentrale.ch)

**Kunden aus Österreich wenden sich bitte an:**

Hogrefe Austria GmbH · Wien  
Tel. +43-(0)1-504 63 -46 · Fax. -99  
[office@hogrefe.at](mailto:office@hogrefe.at)  
[www.hogrefe.at](http://www.hogrefe.at)

*Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.*

NEU IN DER START-REIHE

### Optimieren Sie Ihre Auswahl- und Platzierungsentscheidungen mit der Testbatterie für Berufseinsteiger

START ist eine Testbatterie, die mit ihren verschiedenen Modulen grundlegende Kompetenzen beim Berufseinstieg abbildet. Die Tests wurden speziell für Berufsanfänger entwickelt und an ihnen erprobt. Sie können zielgerichtet und nach Bedarf einzeln oder in beliebiger Kombination eingesetzt werden. Alle Tests der START-Reihe sind übersichtlich und nach dem gleichen Muster aufgebaut. Durchführung, Auswertung und Interpretation der Tests ist Schritt für Schritt in den jeweils mitgelieferten Manualen erläutert. Die Verfahren sind für einen Altersbereich von 16-28 Jahren ausgelegt. Jedes Verfahren ist an jeweils weit mehr als 2.000 Personen normiert. Neben einer Gesamtnorm werden nach Schulbildung und Alter differenzierte Vergleichsdaten geliefert. Alle Module der Testreihe sind an den Anforderungen der DIN 33430 orientiert und entsprechen in vollem Umfang den geltenden wissenschaftlichen Gütekriterien. Die Auswertung erfolgt mit Hilfe eines PC-Programms präzise, komfortabel und zeitsparend. Mit dem Testreport wird das individuelle Testergebnis allgemein verständlich erläutert.

#### START-P



START-P erlaubt eine differenzierte Erfassung berufsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale in zwei Modulen: Das Modul Verhaltens-Input beschreibt mit den vier Dimensionen Belohnungssensitivität, Bestrafungssensitivität, Sensitivität gegenüber Vorgesetzten und Auszubildern und Sensitivität gegenüber dem Team eher die Reaktion auf eingehende Reize und situative Bedingungen. Eine Besonderheit dieses Moduls ist, dass es die Anwendung von Modellvorstellungen gestattet, die bisher primär in der Biopsychologie Verwendung fanden. Das Modul Verhaltens-Output beschreibt mit den sechs Dimensionen Emotionale Stabilität, Kontaktorientierung, Empathie, Durchsetzungsvermögen, Sorgfalt und Leistungsmotivation eher die selbstgesteuerten bzw. spontanen Verhaltenstendenzen. Hervorzuheben ist die systematische Orientierung an den Meta-Analysen zum Zusammenhang von Persönlichkeit und Berufserfolg bzw. -zufriedenheit. Aus den insgesamt 10 Grunddimensionen können die drei Globaldimensionen Belastbarkeit, Soziale Orientierung und Gewissenhaftigkeit gebildet werden.

START-P ist komplett zu einem Preis von € 158,- / CHF 245,- erhältlich (01 312 01). Die Verbrauchsmaterialien sind auch einzeln erhältlich.

#### START-K



Der START-K ermöglicht die Erfassung von Konzentrationsfähigkeit in einem für berufliche Tätigkeiten relevanten Zeitraum. Die Aufgabe des Durchstreichtests besteht darin, Items mit relativ komplexen Mustern zu vergleichen und je nach Übereinstimmung mit diesen Mustern zu markieren. Aufgrund der Dauer der Testbearbeitung wird die Daueraufmerksamkeitsleistung erfasst. Durch vier verschiedene Leistungskennwerte wird eine Beurteilung grundlegender Aspekte der Konzentration ermöglicht: das Arbeitstempo (Menge der bearbeiteten Testaufgaben), die Arbeitsqualität (Richtigkeit der Bearbeitung) sowie durch zwei Maße die Gesamtkonzentration, in der Arbeitstempo und Arbeitsqualität integriert werden. Darüber hinaus wird durch vier weitere Testkennwerte die zeitliche Fluktuation der Testleistung erhoben. Damit erlaubt der Test auch Aussagen über die Gleichmäßigkeit konzentrierten Arbeitens über den gesamten Beobachtungszeitraum. Die Auswertung erfolgt mit Hilfe eines komfortabel zu bedienenden Auswertungsprogramms.

START-K ist komplett zu einem Preis von € 178,- / CHF 276,- erhältlich (01 202 01). Die Verbrauchsmaterialien sind auch einzeln erhältlich.

Ebenfalls erhältlich:

Testbatterie für Berufseinsteiger – Englisch



START-E komplett € 158,- / CHF 245,- (01 313 01)

Testbatterie für Berufseinsteiger – Computer



START-C komplett € 158,- / CHF 245,- (01 311 01)

Weitere Module zu den Themen Mathematik, Rechtschreibung und Alltagswissen sind in Vorbereitung.

Zu beziehen über: Testzentrale der Schweizer Psychologen AG  
Länggass-Strasse 76 · CH-3000 Bern 9  
Telefon 031 300 45 45 · Telefax 031 300 45 90  
testzentrale@hogrefe.ch · <http://www.testzentrale.ch>

## Behandlungsevaluation stationärer Therapien mit Hilfe des Hogrefe TestSystems –

Ein Praxisbericht aus dem Psychosomatischen  
Zentrum Waldviertel Eggenburg



Das Psychosomatische Zentrum Waldviertel (PSZW) Eggenburg (Ärztlicher Direktor: Prim. Prof. Dr. Dr. Dipl. Psych. Andreas Remmel) ist die erste Modellklinik für Psychosomatik und stationäre Psychotherapie in Österreich. In 10 spezialisierten Behandlungseinheiten mit insgesamt 100 Betten werden Patienten aus dem gesamten Indikationsgebiet der Psychosomatik und stationären Psychotherapie behandelt. Spezielle Behandlungskonzepte wurden für folgende Erkrankungen entwickelt: Somatisierungsstörungen, somatoforme Schmerzkrankungen, Angsterkrankungen und Depressionen, Adipositas und Essstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung, sekundäre Abhängigkeitserkrankungen, stressbezogene Erkrankungen und Burnout. Die Zuweisung der Patienten erfolgt durch niedergelassene Allgemeinärzte, Fachärzte, andere Fachabteilungen oder Kliniken. Ergänzend zur Akut- und Fachklinik wurde 2008 das Forschungsinstitut EICoN (Eggenburg Institute for Complex Systems, Health, and Neuroscience) gegründet, dessen Anliegen neben epidemiologischer und fachspezifischer Forschung vor allem die Psychotherapieforschung ist. 2011 wird das PSZW noch um ein Reha-Zentrum zur medizinischen Rehabilitation psychisch Erkrankter mit ebenfalls 100 Behandlungsplätzen erweitert. Damit wird insgesamt und sektorenübergreifend ein Kompetenzzentrum für die Diagnostik und Therapie psychischer und psychosomatischer Erkrankungen geschaffen.

Behandlungsziel des PSZW ist es, Patienten der genannten Indikationsgebiete eine krankheits-spezifische, individuell abgestimmte und lösungsorientierte, zugleich aber evidenzbasierte Kombinationsbehandlung aus Psychotherapie, Pharmakotherapie, Soziotherapie und weiteren spezifischen Behandlungsverfahren anzubieten und die stationäre Behandlung in ein Stufenkonzept bzw. einen individuellen Behandlungspfad der Patienten zu integrieren. Das PSZW ist ge-

meinsam mit niedergelassenen Ärzten und Therapeuten, Departments und Klinikabteilungen, aber auch anderen Behandlungs- und Betreuungseinrichtungen Teil eines fachlich fundierten Behandlungs-Netzwerks in ganz Österreich.

Die Entwicklung individualisierter, effektiver und effizienter Behandlungsverfahren erfordert eine sorgfältige Diagnostik und Therapieplanung. Ferner ist zur Weiterentwicklung von Behandlungsverfahren eine qualifizierte und ökonomische Therapieprozess-, Prozess-Outcome- und katamnestiche Forschung erforderlich.

Das PSZW verwendet zur Diagnostik und Differentialdiagnostik eine eigene Zusammenstellung von Testverfahren, die die sog. „Core battery“ bilden. Zu dieser gehören SCL-90-R, IIP-D, STAXI, TAS-26 und SF-36. Die Durchführung mit Hilfe des **Hogrefe TestSystems** hat sich dabei aufgrund seiner hohen Funktionalität, Datensicherheit, raschen Auswertbarkeit und Standardisierung bestens bewährt. Zur Therapieprozess- und Outcome-Forschung wird zudem ein „real time monitoring“ i.S. einer hoch frequenten Datenerhebung zur Analyse individueller Therapieverläufe eingesetzt, um mittels zeitreihenanalytischer Verfahren und nach Prinzipien der Synergetik kritische Instabilitäten im Therapieprozess identifizieren und möglichst adäquat gezielte therapeutische Interventionen einleiten zu können, die ebenso evaluiert werden.

Ebenfalls genutzt wird die durch das **Hogrefe TestSystem** vorhandene Möglichkeit einer Internettestung. Durch die flexible, ökonomische und ortsunabhängige Testvorgabe, die zentral administrierbar ist, bietet diese Lösung vor allem bei der Erhebung von Katamnesedaten wichtige Vorteile.

Im Zuge einer Projektpartnerschaft zwischen dem PSZW (Prim. Prof. Dr. Dr. A. Remmel; Mag. Dr. U. Tran, Mag. T. Walter) und dem **Hogrefe Verlag** konnten so in den letzten 3 Jahren die vorhandenen Normen des IIP-D, STAI, STAXI und TAS-26 wie auch des SCL-90-R wesentlich erweitert und differenziert werden. Für die Diagnostik bei psychisch und psychosomatisch erkrankten Patienten wurde somit eine noch breitere Datengrundlage geschaffen. Diese neuen, zum Teil störungsspezifischen Normen sind seit August 2009 im Hogrefe TestSystem eingebunden.

Gemeinsames Ziel ist die Weiterentwicklung und Evidenzbasierung psychosomatischer und psychotherapeutischer Behandlungsverfahren.

## Praxis der Psychologischen Gutachtenerstellung

Schritte vom Deckblatt  
bis zum Anhang



Von René T. Proyer und Tuulia M. Ortner  
2010. 186 S., € 19,95 / CHF 33,90  
ISBN 978-3-456-84782-5

Das vorliegende Buch ist für die Lehre und die Praxis verfasst: Davon ausgehend, dass sich ein fachgerechtes Psychologisches Gutachten vor allem durch seine Nachvollziehbarkeit auszeichnet, gibt es klare Richtlinien vor, wie diese erreicht werden kann. Neben allgemeinen Grundlagen der Gutachtenerstellung werden für jeden einzelnen Schritt im psychologisch-diagnostischen Prozess Leit- und Richtlinien vorgelegt, die helfen, dieses und andere Gütekriterien zu erfüllen. Ausgehend von der Fragestellung und dem Deckblatt werden Anforderungen und Hypothesen, die Auswahl diagnostischer Verfahren, das diagnostische Gespräch, die Ergebnisdarstellung in Bezug auf verschiedene Verfahrensklassen, Stellungnahme, Entscheidung und zuletzt Empfehlung (Intervention) thematisiert. Für unterschiedliche Arten psychologisch-diagnostischer Verfahren (z.B. Leistungstest, Persönlichkeitsfragebogen, Objektive Persönlichkeitstests) werden standardisierte Ergebnisdarstellungen vorgeschlagen. Für jeden einzelnen Schritt wird der theoretische Hintergrund gemeinsam mit grundsätzlich zu berücksichtigenden Aspekten und Überlegungen diskutiert und in praktische Handlungsanweisungen umgesetzt. Anhand zahlreicher Beispiele werden typische Fehler und Probleme diskutiert, die dabei auftreten können. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Bedeutung unterschiedlicher Informationsquellen im Gutachten gelegt (z.B. Anamnese, Dokumente, Gelegenheitsbeobachtung, Testergebnisse usw.), wie sie gemeinsam dargestellt und integriert werden.

Zu beziehen über:  
Verlag Hans Huber  
Länggass-Strasse 76  
CH-3000 Bern 9  
Tel.: 031 300 45 00 · Fax: 031 300 45 93  
E-Mail: verlag@hanshuber.com

## NEUERSCHEINUNGEN



## SURT

### Sorge- und Umgangsrechtliche Testbatterie

Von W. Hommers

Die SURT kann zur familienrechtspsychologischen Begutachtung bei Kindern im Alter von 4-8 Jahre eingesetzt werden. Sie dient der objektiven Erfassung emotionaler Beziehungen von Kindern zu ihren Eltern. Die Testdurchführung erfolgt individuell sowie spielbasiert und anhand graphischen Materials. Das Kind wird durch spielerische Aufgaben zur Mitarbeit angeregt und vom direkten Befragungsdruck entlastet. Die SURT besteht aus drei Untertests mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen: Projektiver Familien-Szenen-Test (PFST), Semi-Projektive Entscheidungsfragen (SPEF), nicht projektive Eltern-Wahrnehmungsunterschiede (EWU). Damit stellt die SURT ein maßgeschneidertes multimodales Diagnostikum für die Familienrechtspsychologie dar. Sie behebt ei-



nen Mangelzustand in der familienrechtspsychologischen Begutachtung, indem sie ein objektives, reliables und valides Verfahren darstellt, das nach den Grundsätzen der klassischen und probabilistischen Testtheorie konstruiert wurde.

Als eine Besonderheit für die erforderliche familienrechtspsychologische Vergleichsdiagnostik werden direkt aus den Items bestimmte Reliabilitätschätzungen für den Vergleich der Bewertungen von Mutter und Vater angegeben, die sowohl auf der Basis der klassischen Testtheorie als auch auf der Basis der Item-Response-Theorie bestimmt wurden. Zur Validität liegen Untersuchungen mit einer nicht-klinischen und einer klinischen Gutachtenstichprobe vor. Es stehen Prozentrangnormen und kritische Werte für die Anzeichen von emotionaler Bevorzugung eines Elternteils zur Verfügung.

Die Bearbeitungsdauer beträgt durchschnittlich ca. 30 Minuten für alle drei Untertests.

Die SURT ist zu einem Preis von € 198,- / CHF 309,- (03 148 01) erhältlich. Die Verbrauchsmaterialien sind auch einzeln erhältlich.

Beide Verfahren sind zu beziehen über:  
Testzentrale

der Schweizer Psychologen AG  
Länggass-Strasse 76 · CH-3000 Bern 9

Telefon 031 300 45 45

Telefax 031 300 45 90

testzentrale@hogrefe.ch

<http://www.testzentrale.ch>



## EBF-KJ

### Elternbildfragebogen für Kinder und Jugendliche

Von K. Titze und U. Lehmkuhl

Der EBF-KJ ist ein ökonomischer und zugleich differenzierter Fragebogen zur Qualität der Eltern-Kind-Beziehung aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen. Er basiert auf der theoretischen Annahme, dass sich aus den Beziehungserfahrungen der Kinder mit Mutter und Vater im Laufe der Kindheit eine für jedes Elternteil spezifische internalisierte Beziehungsrepräsentation entwickelt. Diese beeinflusst die Bewältigung von psychischen und sozialen Entwicklungsanforderungen und Krisen. Der EBF-KJ erfragt anhand von jeweils 36 Items für Mutter und Vater ein ausgewähltes Spektrum an familienpsychologisch und empirisch begründeten Ressourcen- und Risikofaktoren der Eltern-Kind Beziehung. Diese umfassen das Ausmaß an (1) Kohäsion und (2) Identifi-

kation mit den Eltern, (3) die erlebte Autonomie, (4) Konflikte mit den Eltern, (5) unangemessene Bestrafung, (6) erlebte Ablehnung oder Gleichgültigkeit der Eltern, (7) emotionale Vereinnahmung und (8) Überprotektion durch die Eltern sowie (9) die Diskrepanz zwischen den Elternrepräsentationen. Als Zusatzskala wird (10) lebenspraktische Hilfe für die Eltern erfragt. Ein zusammenfassender Indexwert ermöglicht die Beurteilung der Gesamtqualität der Eltern-Kind-Beziehung.

Die Bearbeitungsdauer liegt bei ca. 15 Minuten.

Der EBF-KJ ist zu einem Preis von € 78,- / CHF 120,- (01 123 01) erhältlich. Die Verbrauchsmaterialien sind auch einzeln erhältlich.

## Aktuelle Termine

### Kongresse 2010

15. Bundeskongress der Psychologinnen und Psychologen im Justizvollzug

12.-15.04. München

<http://www.buko-vollzugspsychologen.de/>

Am 14. April wird ein »Workshop zur Anwendung des Hogrefe TestSystems in der forensischen Psychologie« in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl.-Psych. W. Schmidt angeboten.

### Seminare & Workshops 2010

Assessment Center – „state of the art 2010“

14.04. & 15.04. Hotel Freizeit In, Göttingen

Seminar zur Auswahl von Auszubildenden

30.04. EDEN Hotel, Göttingen

Diagnostik von Legasthenie und Dyskalkulie für Ergotherapeuten

07.05. EDEN Hotel, Göttingen

Soft Skills in der Personalauswahl und -entwicklung: Diagnostik sozialer Kompetenzen

18.06. EDEN Hotel, Göttingen

Diagnose und Förderung von Schulleistungen

01.09. EDEN Hotel, Göttingen

Intelligenzdiagnostik im Vorschulalter

20.09. InterCity Hotel, Göttingen